

Erfahrungsbericht: Erasmus in Trento Sommersemester 2017

Die Stadt

Trento ist eine kleine und übersichtliche Stadt in Norditalien mit ca. 120.000 Einwohnern. Sie ist die Hauptstadt der Region Trentino und liegt umgeben von Bergen ca. 50 km südlich von Bozen.

Bevor ich mich für Trento bewarb besuchte ich die Stadt bereits einmal und war sofort begeistert. Trento ist klein und überschaubar, hat aber trotzdem den typischen italienischen Charme, aber ohne chaotisch und laut zu sein wie etwa Rom oder Neapel. Das Erscheinungsbild der Stadt ist sehr gepflegt und Trento bietet trotz seiner kleinen Größe eine tolle Infrastruktur. Es gibt mehrere Kinos, Theater, Museen, unzählige Cafés, Bars und auch ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Was ich persönlich sehr genossen habe ist, dass man in Trento leicht alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann. Trento verfügt darüber hinaus über ein gut ausgebautes Busnetz und vom Hauptbahnhof kann man überdies problemlos ganz Italien bereisen. Aufgrund der guten Bahnanbindung empfiehlt es sich aus Wien mit dem Zug anzureisen. Außerdem gibt es unzählige Möglichkeiten für Tagesausflüge, die ich an den Wochenenden auch immer genutzt habe. Im Winter bietet sich das Skifahren am Monte Bondone an, im Sommer kann man zum Gardasee oder zum Lago di Caldonazza fahren. Überdies bieten sich Bozen, Meran, Verona, Venedig, Bologna, Padua, Mantua, und Bassano di Grappa für einen Tagesausflug oder einen Wochenendtrip an.

Trento ist eine Studentenstadt und egal wo man hingehet ist man umgeben von jungen Leute. Nicht selten trifft man in einem der unzähligen Cafés oder beim Einkaufen andere Erasmusstudenten oder Kollegen aus der Vorlesung. Toll ist auch, dass Trento sehr sicher ist und so kann man auch als Mädchengruppe am Abend nach Hause gehen ohne sich unwohl zu fühlen.

Die Unterkunft

Das Housing Service der Universität Trento genannt Opera Universitaria bietet Zimmer in Wohngemeinschaften oder im Studentenheim zu erschwinglichen Preisen. Der einzige Nachteil ist, dass man sich die Gegend nicht aussuchen kann und das Zimmer nehmen muss, das einem zugeteilt wird. Möchte man dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen, kann man auch privat ein Zimmer oder eine Wohnung suchen, etwa über AirBnB oder über Facebook-Gruppen (z.B. Cerco stanza in Trento).

Ich hatte großes Glück und hätte es nicht besser treffen können. Ich habe ein Zimmer im Studentenheim San Bartolameo bekommen. In dem Studentenheim, das am Rand der Stadt ein bisschen den Berg hinauf gelegen ist, und von dem man eine unglaublich tolle Aussicht auf die Stadt und die Berge hat, leben circa 600 Studenten aus aller Welt. Ich hatte ein wirklich schönes Zimmer in dem neueren Teil des Studentenheimes. Mein Zimmer war gut ausgestattet und sehr modern und mit 310 € im Monat sehr erschwinglich. Woran man sich erst gewöhnen muss, sind allerdings die monatlichen Zimmerkontrollen, bei denen das Zimmer auch dann überprüft wird, wenn man nicht anwesend ist.

Das Studentenheim verfügt über Sportplätze, eine Kletterhalle und ein eigenes Theater. Außerdem hat jeder Block einen 24 Stunden Portier, der bei jeglichen Problemen weiterhilft. Besonders praktisch ist auch, dass man ohne zusätzliche Kosten ein Fahrrad für die Zeit bekommt, in der man in einem Zimmer des Housing Services wohnt.

In meinem Stockwerk haben sowohl Italiener als auch internationale Studenten gewohnt. Ich habe sehr schnell Anschluss gefunden und wir sind zu einer internationalen Familie zusammengewachsen. In unserer Gemeinschaftsküche haben wir oft gemeinsam gekocht und viel Zeit miteinander verbracht. Wir organisierten auch internationale Abende, bei denen jeder von uns ein typisches Gericht seines Heimatlandes gekocht hat.

Die Universität

Die juristische Fakultät in Trento gilt als einer der besten in Italien und zieht daher Studenten aus aller Welt an. Mein Ziel für das Semester war es Kurse in Europarecht und Völkerrecht zu besuchen um sie mir als PÜ + MP Völkerrecht und Europarecht anrechnen lassen zu können. Beide Kurse sind auch in Italien zwingend im Studienplan vorgesehen, allerdings bereits im 1 und 2 Studienjahr. Europarecht absolvierte ich in englischer Sprache und Völkerrecht in Italienisch, da ich versuchen wollte mein italienisch im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu verbessern. Darüber hinaus besuchte ich auch noch ein Wahlfach in englischer Sprache, dass allerdings ausschließlich von internationalen Studenten besucht wurde. Da Europarecht und Völkerrecht in Italien im Studienplan für unterschiedliche Studienjahre vorgesehen sind, überschneiden sich leider meine Kurse. An der juristischen Fakultät in Trento ist es jedoch kein Problem eine Vorlesung aufzunehmen und so konnte ich mir die verpassten Einheiten einfach im Nachhinein anhören.

In den in Englisch gehaltenen Kursen hatte ich keinerlei Verständnisprobleme. In Italienisch kämpfte ich in den ersten Wochen noch etwas mit den juristischen Ausdrücken, aber meine italienischen Kollegen waren sehr hilfsbereit und halfen mir mit ihren Mitschriften aus.

Besonders profitiert habe ich, meiner Meinung nach, von der kleinen Teilnehmeranzahl in den Kursen die es ermöglichte Fragen zu stellen, Themen zu vertiefen und untereinander zu diskutieren, was ich sehr genossen habe.

Die Prüfungen waren anspruchsvoll, aber wenn man sich gut darauf vorbereitete war es kein Problem sie zu bestehen. Die Professoren zeigten auch Verständnis, wenn man aufgrund der Sprachbarriere etwas länger überlegen musste.

Es wurde auch ein Sprachkurs angeboten und man hatte die Wahl zwischen einem intensiven Kurs am Anfang des Semesters oder einem extensiven Kurs der sich über die zweite Hälfte des Semesters zog. Es empfiehlt sich den intensiven Kurs zu besuchen, da sich die meisten internationalen Studenten hier kenne lernen und man die Möglichkeit bekommt im Anschluss noch den extensiven Kurs zu besuchen.

Fazit

Ich hatte wirklich eine unglaublich schöne Zeit in Trento. Von Anfang an habe ich mich wohl gefühlt und gemerkt, dass es für mich die richtige Entscheidung war diese Universität und Stadt für mein Auslandssemester zu wählen. So ging es auch den meisten anderen internationalen Studenten die ich kennen gelernt habe. Trento ist jedoch eine Kleinstadt, und wer lieber das Angebot und den Flair einer Großstadt schätzt, sollte sich vielleicht an einer anderen Universität bewerben.

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte in Trento zu studieren. Durch diese Zeit konnte ich viele tolle Erfahrungen sammeln, meine Sprachkenntnisse verbessern, das Land und seine Kultur besser kennen lernen und mich persönlich Weiterentwickeln. Vor allem aber werden mir von dieser Zeit die Menschen aus aller Welt in Erinnerung bleiben, die ich kennen lernen konnte und von denen ich so vieles über ihre Kultur, ihr Herkunftsland und ihre Traditionen lernen durfte. Und obwohl wir aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt kamen, hatten wir so vieles gemeinsam.